

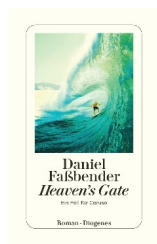


Die besten Krimis im März 2026

von Deutschlandfunk und Deutschlandfunk Kultur

1 (-)

Heaven's Gate



Daniel Faßbender

291 Seiten

19 Euro

Diogenes

„Surogao“. Der deutsche Ex-Profi-Surfer Caruso hat sich als Privatdetektiv auf eine philippinische Insel zurückgezogen. Als eine reiche Spanierin ihn beauftragt, ihren Sohn zu finden, gerät Caruso an korrupte Polizisten, karrierebewusste Politiker und ein Drogenkartell. Und dann ist es zu spät für den Pull-out. Surf noir vom Feinsten.

2 (1)

Minnesota



Jo Nesbø

Aus dem Norwegischen von Günther Frauenlob

407 Seiten

24,99 Euro

Ullstein

Minneapolis, 2016. Ein Serienkiller jagt Gang-Mitglieder, NRA-Lobbyisten – und Politiker, die für das Recht kämpfen, Waffen zu tragen. Ausgerechnet Detective Bob Oz ermittelt, dessen Tochter bei einem Unfall mit einer Dienstpistole ums Leben gekommen ist. Ein dunkler, europäischer Blick auf den Waffenfetisch in den USA.

3 (-)

Der Horizont der Nacht



Gianrico Carofiglio

Aus dem Italienischen von Verena von Koskull

282 Seiten

25 Euro

Folio

Bari, Italien. Elvira Castell hat den Freund ihrer verstorbenen Zwillingschwester erschossen und die Tat gestanden. Aber war es wirklich ein kaltblütiger Mord? Strafverteidiger Guerrieri – mitten in einer Lebenskrise – hat Zweifel. Ein Anwalt auf Sinnsuche, eine Meditation über Gerechtigkeit. Leise und philosophisch.

4 (-)

Zuflucht



Garry Disher

Aus dem Englischen von Peter Torberg

336 Seiten

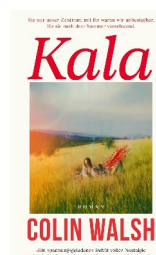
24 Euro

Unionsverlag

„Battendorf“, Australien. Diebin Grace ist auf der Flucht vor ihrer Vergangenheit. Sie fängt in einem Antiquitätengeschäft in den Adelaide Hills an und träumt von einem normalen Leben. Doch Besitzerin Erin wird von ihrem Ex bedroht. Präzise komponierter Thriller über männlichen Kontrollwahn und zwei sehr ungewöhnliche Frauen.

5 (-)

Kala



Colin Walsh

Aus dem Englischen von Andrea O'Brien

512 Seiten

24 Euro

Gutkind

Kinlough, Irland. Nach 15 Jahren treffen sich Helen, Joe und Mush wieder und erinnern sich an den Sommer, in dem alles perfekt war – bis Kala spurlos verschwand, das strahlende Zentrum der Clique. Ein unwiderstehlicher Krimi über Teenagerzeiten und irische Verwerfungen. Verführerisch sentimental – und packend erzählt.

6 (-)

Alles endet hier



Dave Zeltserman

Aus dem Englischen von Michael Grimm und Angelika Müller

282 Seiten

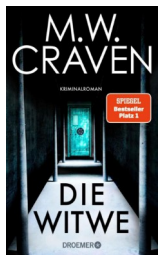
16 Euro

Pulp Master

Boston, USA. Dan Selbys Geschäftspartner will das gemeinsame Software-Start-up aus verletzter Eitelkeit gegen die Wand fahren. Ein Kollege bietet ihm einen Ausweg mit mörderischen Folgen an. Selbstverwirklichungstraum trifft russische Mafia: Zeltserman rechnet mit dem Gründerkapitalismus ab. Raffiniert und gnadenlos.

7 (-)

Die Witwe



M. W. Craven

Aus dem Englischen von Marie-Luise Bezenberger

501 Seiten

16,99 Euro

Droemer Knauer

Carlisle, Nordengland. Eine Leiche wird in einem Pop-up-Bordell gefunden. Der MI5 ist nervös: In der Nähe soll ein hochrangiges Politikertreffen stattfinden. DS Washington Poe und Tilly Bradshaw ermitteln – und dringen tief ins dreckige Geflecht internationaler Verbrechen vor. Schlagfertige Dialoge, vertraute Figuren. Sehr unterhaltsam.

8 (-)

Die kleine Faschistin



Jérôme Leroy

Aus dem Französischen von Cornelia Wend

147 Seiten

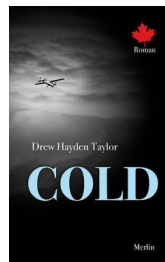
18 Euro

Edition Nautilus

„Frise“, Hauts-de-France. Bonneval ist ein müder Mitte-Links-Politiker in einer Kleinstadt. Als der Patriotische Block in Paris kurz vor der Machtübernahme steht, soll ausgerechnet er die Republik retten. Dann eskaliert es: Auftragskiller, rechte Schläger und ein reumütiges identitäres Postergirl. Hellsichtiger Politthriller.

9 (-)

Cold



Drew Hayden Taylor

Aus dem Englischen von Leo Strohm

448 Seiten

28 Euro

Merlin

Kanada. Eine Journalistin überlebt einen Flugzeugabsturz in Ontario. In Toronto steckt ein Eishockeyspieler in einer Lebenskrise, und ein Professor steht vor der Scheidung. Dann stirbt eine junge Frau. Und hinter den Figuren zieht ein unsichtbarer Schrecken auf. Blutig und originell: Indigene Geschichte trifft auf Horrorthriller.

10 (-)

Endzeit



Frauke Buchholz

321 Seiten

20 Euro

Pendragon

Kanada. Profiler Ted Garner ermittelt doch wieder: ein Dreifachmord, eine Entführung, eine Jagd bis ans Ende der Welt. Frauke Buchholz schreibt mit genauen Blick für indigene Bevölkerung und Natur. Ihr Krimi kartiert die kargen Landschaften im hohen Norden – und den ideologischen Furor der Gegenwart. Satt und eindrücklich erzählt.

Wie funktioniert die Abstimmung?

19 Spezialistinnen und Spezialisten für Kriminalliteratur aus Deutschland, Österreich und der Schweiz schlagen aus der laufenden Produktion jeweils vier Titel vor, die sie mit sieben, fünf, drei Punkten oder einem Punkt bewerten. Daraus wird die monatliche Liste berechnet. Die Titel sind nicht älter als ein Jahr.

Die Jury

Kolja Mensing, Sprecher der Jury, »Deutschlandfunk Kultur« | Volker Albers, »Hamburger Abendblatt«, »Krimifestival Hamburg« | Gunter Blank, »Rolling Stone« | Wolfgang Brylla »CrimeMag« | Katrin Doerksen, »Frankfurter Allgemeine Zeitung«, »Kino-Zeit«, »Deutschlandfunk Kultur« | Hanspeter Eggenberger, »krimikritik.com« | Tobias Gohlis, »Recoil« | Fritz Göttler, »Süddeutsche Zeitung« | Jutta Günther, »krimi-frauen.de« | Sonja Hartl, »Zeilenkino«, »Deutschlandfunk Kultur«, »SWR« | Hannes Hintermeier, »Frankfurter Allgemeine Zeitung« | Alf Mayer, »CulturMag«, »Strandgut« | Marcus Müntefering, »Der Spiegel« | Ulrich Noller, »Deutschlandfunk«, »SWR«, »WDR« | Frank Rumpel, »CrimeMag« | Ingeborg Sperl, »Der Standard« | Sylvia Staude, »Frankfurter Rundschau« | Laura Theisen, »Laura von Eden«, Goodreads | Maria Wiesner »Frankfurter Allgemeine Zeitung«

Kontakt

Wenn Sie die Krimibestenliste regelmäßig per E-Mail bekommen möchten, schreiben Sie eine kurze Nachricht an krimi@deutschlandradio.de.